

Auf die Mitteilung von dieser Gabe und das begleitende Glückwunschs schreiben des Ausschusses ist an dessen Beauftragten ein Dankschreiben von Tagores Hand aus Basel zugegangen, das in deutscher Übersetzung lautet:

Basel, den 10. Mai 1921.

Lieber Herr Conrad Haubmann!

Die hochherzige Begrüßung und Gabe, die aus Deutschland an meinem einundsechzigsten Geburtstag mir zugeht, ist für mich überwältigend in ihrer Bedeutung für mich selbst. Ich habe wirklich das Gefühl einer Wiedergeburt im Herzen des Volks dieses großen Landes, das mich als den Seinen angenommen hat.

Deutschland hat mehr als irgend ein anderes Land der Welt zur Erschließung und Erweiterung des Kanals beigetragen, der die Verstandes- und Geisteskräfte des Westens mit Indien verbindet; und die Huldigung aus Liebe, die Deutschland heute einem Dichter des Ostens aus freiem Willen dargebracht hat, wird diese Beziehungen, indem sie ihnen einen intimen und persönlichen Charakter verleiht, sicherlich noch vertiefen.

Darum kann ich Ihnen die Versicherung geben, daß meine Dankesbotschaft, die meinen Freunden in Deutschland zugeht, auch die dankbare Würdigung Indiens für die ihm in der Person seines Dichters angebotene Gastfreundschaft der Herzen in sich trägt.

Rabindranath Tagore.

Aus den warmen und bedeutungsvollen Worten des Dichters und Denkers, der wie kein anderer legitimiert ist, von den Stimmungen seiner Heimat Kunde zu geben, spricht die Freude über die Vertiefung der Beziehungen zwischen dem Osten und Deutschland. Gerade weil es von Wert ist, der Zahl und Person der Spender auch in Deutschland die Lebhaftigkeit und Gemeinschaftlichkeit der Sympathie zu entnehmen, teilen wir die Namen der Verlagsfirmen mit, die Bücher zu der Tagore-Gabe gespendet haben:

Arnold, Ernst, Dresden; Bord, Julius, Berlin; Barth, Johann Ambrosius, Leipzig; Bibliographisches Institut, Leipzig; Bruckmann, F., München; Cotta'sche Buchhandlung Nachf., J. G., Stuttgart; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart; Diederichs, Eugen, Jena; Dunder, Alexander, Weimar; Dunder & Humblot, München; Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, N. G., Marburg; Engelmann, Wilhelm, Leipzig; Fischer, S., Berlin; Furche-Verlag, Berlin; Frommann, Friedrich (S. Kurh), Stuttgart; Haessel, S., Leipzig; Hyperion-Verlag, Berlin; Kröner, Alfred, Stuttgart; Langen, Albert, München; Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M.; Mohr, J. C. B., (Paul Siebeck), Tübingen; Müller, Georg, München; Perthes, F. A., Gotha; Piper, A. & Co., München; Reichl, Otto, Darmstadt; Reimer, Dietrich (Ernst Vohsen), Berlin; Reisland, O. R., Leipzig; Rowohlt, Ernst, Berlin; Seemann, G. A., Leipzig; Springer, Julius, Berlin; Teubner, V. G., Leipzig; Velhagen & Klasing, Bielefeld; Verlag der Weissen Bücher, Leipzig; Verlag für Kunstwissenschaft, Berlin; Wolff, Kurt, München.

Die Mitteilung von der geplanten Stiftung war aus inneren und äußeren Gründen schon mit Rücksicht auf Rabindranath Tagore, der am 7. Mai überrascht werden sollte, nicht öffentlich, sondern in persönlichen Briefen ergangen, so daß eine Anzahl hervorragender Autoren und Verleger leider keine rechtzeitige Kenntnis und Mitteilung erhielten. Selbstverständlich ist auch jetzt noch jede Gabe hochwillkommen, die von deutscher Kulturarbeit Zeugnis ablegt. Rabindranath Tagore wird von der Schweiz aus noch im Monat Mai eine Reihe deutscher Städte besuchen. Nicht bloß seine Gedichte, seine Gedanken und seine Dramen, sondern auch seine Persönlichkeit wird die »Gastfreundschaft der Herzen« und jene westöstliche Gesinnung vertiefen, die Rabindranath Tagore einmal in die Worte zusammengefaßt hat: »Fast unser Leben einfach in seiner äußeren Erscheinung und reich an innerem Gewinn sein.«

Kleine Mitteilungen.

Briefbeförderung nach Brasilien, Beschädigung von Briefposten nach Westindien. — Die ursprünglich für den 20. Mai vorgesehene Abfahrt des Dampfers »Ludendorff« von Hamburg nach Brasilien ist auf den 25. Mai verschoben worden. Infolgedessen kommt dieser Dampfer zur Abfertigung von Briefsendungen nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos nebst Durchgang uneingeschränkt nur noch insoweit in Betracht, als sie den Postschluß zu dem italienischen Postdampfer »Principe di Udine« (am 27. Mai ab Genua nach Rio de Janeiro usw.) oder zu dem englischen Postdampfer »Araguaya« (am 27. Mai ab Southampton nach Pernambuco usw.) nicht mehr erreichen können, und außerdem zur Beförderung von Briefsendungen mit entsprechendem Zeitvermerk. — Nach einer Veröffentlichung der englischen Postverwaltung ist die mit dem Dampfer »Ingoma« von London nach Westindien abgeschickte Briefpost an Bord

durch Feuer und Wasser stark beschädigt und hierauf nach London zurückgebracht worden. Einige Sendungen, die noch beförderungsfähig sind, werden mit der nächsten Gelegenheit von London weitergeschickt werden. Die beschädigte Post hat aus Sendungen bestanden, die in London in der Zeit vom 26. April, 6 Uhr nachmittags, bis zum 2. Mai 7.30 Uhr vormittags, angekommen sind. Aus Deutschland können sich darunter Briefschaften für Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tabago und Trinidad befunden haben.

Personalnachrichten.

Ernennung zum Doktor-Ingenieur. — Rektor und Senat der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg haben auf einstimmigen Antrag aller Abteilungen dem ordentlichen Professor an der Hochschule Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Müller-Breslau anlässlich seines 70. Geburtstages die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen.

Gestorben:

am 26. Mai nach kurzem Krankenlager im 54. Lebensjahre Herr Gustav Kaiser in Leipzig, der 35 Jahre lang der Firma Friedrich Hofmeister, daselbst, wertvolle Dienste geleistet hat. Der Verstorbene, den reiche Kenntnisse auszeichneten, hat 15 Jahre lang das Handbuch der Musikliteratur redigiert und viele Jahre die Bibliographie der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels in der Zeitschrift des Vereins der Deutschen Musikalienhändler »Musikalienhandel und Vereinswahlzettel« bearbeitet. Der im besten Mannesalter dahingegangene Kollege war berufen, mit seiner unerschöpflichen Arbeitskraft noch viel zu leisten. Sein Gedächtnis wird in Ehren bleiben.

Professor Rehwisch †. — In der Notiz über das Ableben des Professors Dr. Konrad Rehwisch in Nr. 118 des Börsenblattes ist der Verstorbene als Verfasser eines dreibändigen Werkes über die Befreiungskriege bezeichnet. Es sei hierdurch richtiggestellt, daß Professor Rehwisch nicht Verfasser dieses Werkes ist, sondern daß es von dem Buchhändler Theodor Rehwisch (früher in Firma Rehwisch & Langewort in Berlin) herrührt.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion, jedoch unterliegen alle Einsendungen des Bestimmung über die Verwaltung des Börsenblattes.)

Bitte an die Herren Verleger!

Schon vor mehreren Jahren hatte ich den Wunsch geäußert, bei Ankündigungen von Neuigkeiten, bei Prospekten usw. die Bezugsbedingungen für den Sortimenten an den Schluß der Zirkulare zu setzen und nicht, wie es heute noch so vielfach geschieht, auf die Rückseite der Erläuterung oder besonderen Empfehlung der Bücher. Es ist doch sicher nur zum Vorteil des Verlegers, wenn der Sortimenten seinen Kunden den Originalprospekt mit genauem Ladenpreis- und Inhaltsangaben schicken kann, und für den Sortimenten ferner große Zeitersparnis.

Es würde mich freuen, wenn dieser kurze Hinweis genügt und in Zukunft alle Zirkulare so eingerichtet würden, daß man die Nettopreise und Bezugsbedingungen einfach abschneiden kann.

Hamburg I, Bergstraße 26.

Karl Hartmann.

Behandlung eiliger Bestellungen.

Die Firma Gebr. Borntraeger in Berlin liefert heute noch ihren Verlag mit 20 % Rabatt und berechnet Verpackung und volles Porto! Beweis: Faktura vom 13. Mai 1921:

1 Grün, Biologie.	M 64.— ord.,	M 51.20 netto
1 Schwalbe, Benzoltabelle.	M 64.— ord.,	M 51.20 netto
Verpackung und Porto		M 5.50 netto
		M 107.90 netto

und dabei fordert die Firma noch Voreinsendung des Betrages und vorherige Unterzeichnung eines Reverses, daß die Bücher nicht ins Ausland verkauft werden. Neben der miserablen Rabattierung also auch noch ein Mißtrauensvotum! Wir sollten die Bücher für einen bestimmten Zweck eiligst bestellen, telegraphierten daher und erbatene schnelligste Expedition. Resultat: ein Brief mit der Aufforderung, voranzuzahlen und zu unterschreiben! Der Kunde war natürlich sehr erfreut über unsere rasche Bedienung!

Passau.

G. Meier.

Gelesen:

Gebrüder Borntraeger.